



SIBB-Branchenindex 2008 | Frühjahrsumfrage der IT-Industrie:

Regionale IT-Industrie erwartet überdurchschnittliches Wachstum

Zunehmend mangelhafte Zusammenarbeit mit regionaler Wissenschaft

Berlin, 19.02.2008 – Die Informations- und Kommunikationsindustrie in Berlin und Brandenburg – IKT – ist im Jahr 2008 weiter auf Erfolgskurs. Der erstmals veröffentlichte SIBB-Branchenindex der führenden Querschnittsindustrie steigt im Vergleich zum Vorjahreswert um 3 auf über 60 Punkte. Damit setzt sich der Aufschwung in der regionalen IT-Industrie mit noch positiveren Vorzeichen fort.

Der Geschäftsklimaindex würde noch positiver ausfallen, hätten die befragten IT-Anbieter aus der Hauptstadtregion die Zusammenarbeit mit Hochschulen nicht deutlich negativer bewertet. Der Wert zu Kooperationen mit Wissenschaft und Forschung sank im Vergleich zu 2006 und 2007 nochmals deutlich ab. Damit werden zunehmend gegenläufige Interessen von regionaler Wirtschaft und Wissenschaft sichtbar.

IT-Industrie behauptet sich im Wettbewerb

Trotz der Negativentwicklung im Bereich Wissenschaftskooperationen zeigt der SIBB-Branchenindex 2008 eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung der regionalen IT-Industrie und einen überdurchschnittlichen Anstieg neuer qualifizierter Arbeitsplätze u. a. am Standort Berlin-Brandenburg. Die Werte zu erwartetem Umsatzwachstum sowie zu Neueinstellungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr überdurchschnittlich an.

Die regionalen IT-Unternehmen konnten sich auf dem nationalen IT-Markt weiter behaupten und neue Absatzmärkte in West-Europa erschließen. Mit Sorge sieht der Industrieverband der rd. 4.000 IT-Hersteller und -Dienstleister die weiter sinkenden Auftragseingänge aus dem Heimatmarkt Berlin-Brandenburg. Der im vergangenen Jahr erstmals spürbare Fachkräftemangel setzt sich laut IT-Industrie ebenfalls weiter fort.



Verband der
Software-, Informations-
und Kommunikations-Industrie
in Berlin und Brandenburg e.V.

Zur Geschäftsentwicklung

Weiter Aufschwung für Berliner IT-Hersteller

Die IT-Industrie in der Hauptstadtregion erwartet in diesem Jahr ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum. Mehr als jedes 4. IT-Unternehmen geht von einem Geschäftszuwachs von mehr als 20% aus. Rund 30% der IT-Spezialisten an Oder und Spree erwarten eine Steigerung von bis zu 20% im Vergleich zum Vorjahr. Nahezu 45% der Hersteller und Dienstleister gehen von einem Wachstum von bis zu 10% aus. Alle Zuwachsraten haben damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Kein regionales Unternehmen erwartet sinkende Umsätze.

Erfolgreich in Deutschland und West-Europa

Gleichzeitig erzielen die regional verankerten IT-Anbieter ihre Umsätze zunehmend in ganz Deutschland und in West-Europa. Die Zahl bundesweit ansässiger Kunden stabilisiert sich im Vergleich zum Vorjahr bei mehr als 50%. Zugleich steigt die Zahl internationaler Kunden auf einen neuen Höchstwert i. H. v. fast 20% - rund doppelt so viel wie im Vorjahr. Im Gegenzug setzt sich der negative Trend im Heimatmarkt Berlin-Brandenburg fort. Erstmals sinkt die Zahl der Berliner und Brandenburger Kunden auf unter 30%.

Hohe Unzufriedenheit bei regionalen Aufträgen

Das Auftragsvolumen in Berlin und Brandenburg bewerten die IT-Anbieter sowohl äußerst negativ wie auch sehr positiv. Die Hälfte aller befragten Unternehmen bewertet ihre regionalen Aufträge als unzureichend. Dieser Wert konnte in den vergangenen Jahren nicht zum Positiven verändert werden. Zugleich steigt die Anzahl der Unternehmen mit gutem und sehr gutem Auftragseingang aus Berlin und Brandenburg auf mehr als 10% - ein deutlicher Zuwachs im Vergleich zu den Vorjahren.

Zur Personalentwicklung

Neue Arbeitsplätze bei Berliner IT-Spezialisten

Der positiven Geschäftsentwicklung folgt ein weiterer Anstieg der Mitarbeiter in den Berliner und Brandenburger Software- und Systemhäusern. Mehr als 30% der IT-Unternehmen geht von einem Personalzuwachs von bis zu 10% aus – rd. 1/3 mehr als im Vorjahr. Der Personalanstieg von bis zu 20% und darüber hinaus steigt im Vergleich zu den Vorjahren weiter kontinuierlich an. Keines der befragten Unternehmen geht von einem sinkenden Mitarbeiterstamm aus.

Zunehmend weniger Fachkräfte an der Spree

Der überdurchschnittliche Mitarbeiterzuwachs geht einher mit einem noch größeren Fachkräftemangel in den Berliner und Brandenburger IT-Unternehmen. Fast die Hälfte aller IT-Anbieter bewertet das Arbeitskräfteangebot an der Spree gerade noch als ausreichend, mehr als 20% bemängelt den Arbeitsmarkt als unzureichend. Im Gegenzug sank die Zahl der positiven Bewertungen des Berliner Fachkräfteangebots auf unter 10%. Ebenso stürzte die zufriedenstellende Bewertung um rd. 50% ab.

Höhere Kosten für die Mitarbeitergewinnung

In der Folge erwarten die Berliner und Brandenburger IT-Hersteller und Dienstleister leicht bis stark steigende Kosten für die Personalbeschaffung. Rund 2/3 der Anbieter geht von einem höheren Aufwand im Vergleich zum Vorjahr aus, um qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Dabei rechnet jedes zweite Unternehmen mit einem moderaten Anstieg der Aufwände zur Personalakquise. Rd. 30% der befragten IT-Unternehmen geht von gleichbleibenden Kosten für die Personalbeschaffung aus.

Zur regionalen Entwicklung:

Weniger Zusammenarbeit von Unternehmen

Die gegenseitige Unterstützung der IT-Unternehmen in der Hauptstadtregion entwickelt sich zunehmend negativ. Gerade einmal 1/5 aller IT-Anbieter beurteilt die Kooperation untereinander als gut oder sehr gut. Die Hälfte aller IT-Spezialisten bewertet die Entwicklung als zufriedenstellend. Die Zahl der gerade noch zufriedenen Unternehmen aus Berlin und Brandenburg nimmt zwar deutlich ab, im Gegenzug wächst die Zahl der unzufriedenen Unternehmen deutlich an.

Forschung und Wissenschaft in der Kritik

Auch bei der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen geht der Trend eindeutig in eine negative Richtung. Eine gute oder sehr gute Kooperation mit der Wissenschaft sehen nur noch rd. 30% der IT-Unternehmen, rd. 20% weniger als im Vorjahr. Diese Entwicklung wird bestätigt durch einen überproportionalen Anstieg von ausreichenden Bewertungen der Zusammenarbeit. Diese zwiespältige Beurteilung sehen fast 40% aller IT-Firmen – ein Zuwachs von rd. 25%.

Positives Image für die Hauptstadtregion

Die IT-Industrie in Berlin und Brandenburg bewertet das Image der Hauptstadtregion insgesamt positiver als in den Vorjahren. Die Zahl guter und sehr guter Beurteilungen stieg von 10 auf nahezu 20%. Rund die Hälfte aller Unternehmen der Informations- und Kommunikationsindustrie sind mit dem Image der Region insgesamt zufrieden – ein Anstieg um mehr als 10%. Zugleich sinkt die Zahl gerade noch zufriedener Unternehmen von fast 40% auf unter 20%.

Über den neuen SIBB-Branchenindex 2008

Der SIBB-Branchenindex wertet die entscheidenden Aspekte Umsatzerwartung, regionales Auftragsvolumen, regionales Arbeitskräfteangebot, Veränderungen des Personalbestandes, Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen, regionale Unternehmenskooperationen sowie das Standortimage. Aus den gewichteten Teilwerten ergibt sich der für die führende Querschnittsindustrie der Hauptstadtregion entscheidende SIBB-Branchenindex. Grundlage des ab 2008 regelmäßig ermittelten Geschäftsklimaindexes ist die jährliche Frühjahrsumfrage der regionalen IT-Industrie.

Über die Frühjahrsumfrage der IT-Industrie

Der IT-Branchenverband SIBB e. V. befragte im Zeitraum Dezember 2007 bis Januar 2008 die Hersteller und Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnologien zu Umsatzerwartung, Absatzmärkten und regionalem Auftragsvolumen. Die vornehmlich kleinen und mittelständischen Softwarehersteller, Systemhäuser und Systemintegratoren wurden vom SIBB e. V. außerdem zu Personalbestand, Arbeitskräfteangebot und erwarteten Aufwänden zur Personalbeschaffung interviewt.

Die jährlich vom Verband der Software-, Informations- und Kommunikations-Industrie e. V. durchgeführte Frühjahrsumfrage wertet zudem regionale Unternehmenskooperationen, die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie das Image des Wirtschaftsstandortes Berlin-Brandenburg aus. An der diesjährigen Umfrage konnten erstmals alle IT-Unternehmen mit Geschäftssitz in Berlin und Brandenburg teilnehmen.



Verband der
Software-, Informations-
und Kommunikations-Industrie
in Berlin und Brandenburg e.V.

Die IT-Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Berlin-Brandenburg ist Europas innovativste Hauptstadtregion. Laut Innovationsindex punktet die führende deutsche Metropolenregion vor allem mit Ideen und neuen Produkten. Das Wachstumspotenzial in Berlin-Brandenburg wird durch den Mittelstand mit hochwertigen Dienstleistungen und innovationsstarken Neugründungen geprägt. Die Perspektiven der Hauptstadtregion liegen in der starken Wissenschaftslandschaft, den außeruniversitären Forschungseinrichtungen und vielen jungen Technologieunternehmen.

Über den IT-Branchenverband SIBB e. V.

Der SIBB ist der Verband der Software-, Informations- und Kommunikations-Industrie in Berlin und Brandenburg. Der IT-Branchenverband vertritt die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Interessen der vornehmlich mittelständischen IT-Unternehmen in der Hauptstadtregion. Die IT-Wirtschaft beschäftigt allein in Berlin fast 40.000 Mitarbeiter in mehr als 3.000 Unternehmen. Die IT-Industrie der Hauptstadt zählt mit einem Umsatz von mehr als 8 Mrd. EUR zu einer der Wachstumsbranchen an der Spree.

* * *

Für Rückfragen und Interviews:

Verband der Software-, Informations- und
Kommunikations-Industrie in Berlin und Brandenburg e. V. (SIBB)
Vorsitzender: Dr. Ortwin Wohlrab
Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin
info@sibb.de, www.sibb.de

Thomas Keup, Pressekontakt
Tel. 030 / 23 18 57 18, Mobil 0171 - 4 18 00 84
presse@sibb.de, www.sibb.de